

Repression 2025: Haben wir bereits gewonnen?

Die Hanf-Repression ist auch 2025 weiter zurückgegangen. Um 2015 gab es noch Höchststände mit über 70'000 durch die Polizei verzeigten Straftaten pro Jahr. 2025 weist keine 20'000 Verzeigungen mehr auf: Die Verfolgung ist in den letzten zehn Jahren massiv zurückgegangen.

Für einen legalen Umgang mit Hanf

Wir werden also weniger intensiv verfolgt. Das ist zwar schön, aber nicht das Ganze, was wir wollen. Wir möchten nicht, dass weiterhin der Schwarzmarkt fast unbehelligt den Handel mit Hasch und Gras in unbekannter Qualität in der Hand hat. Wir möchten, dass in einer legalen Produktion getestete, saubere Ware hergestellt wird und ein verantwortungsbewusster, kontrollierter Verkauf stattfindet. Davon sind wir leider noch weit entfernt: Der Entwurf des CanPG ist zunächst einfach ein Entwurf (siehe dazu ab Seite 10). Wirklich gewonnen haben wir erst, wenn es einen legalen, stabilen, funktionierenden Umgang gibt.

Wieso gab es diesen massiven Rückgang?

Seit Jahren beklagen die Polizeien, dass sie zu wenig Polizisten und Polizistinnen haben und auch die Staatsanwaltschaften schieben grosse Pendenzenberge vor sich her. Wir vermuten, dass sich mit dem Generationenwechsel bei Polizei und Staatsanwaltschaft im letzten Jahrzehnt auch deren Prioritäten geändert haben: Cannabisverfolgung hat nicht mehr den gleichen

ideologischen Stellenwert wie früher. Dazu kommt, dass über 1'000 medizinische Cannabispatientinnen und -patienten nun legale Bezugsquellen in den Apotheken gefunden haben. Die Pilotprojekte haben mehr als 10'000 Menschen ermöglicht, legal Hasch und Gras zu beziehen. Dazu kommen die gesetzlichen Änderungen und die Entscheide des Bundesgerichtes (der laut Gesetz straflose Besitz von 10 Gramm Cannabis für den Eigenbedarf ist tatsächlich nicht strafbar und diese 10 Gramm dürfen auch nicht von der Polizei eingezogen werden). Seit zehn Jahren erschwert auch das CBD-Gras eine schnelle Zuordnung von Hanfblüten als illegal. Das alles, denken wir, hat die Repression gegen Hanf erschwert und weniger attraktiv gemacht.

Mehr zum Thema Verfolgungszahlen:

► hanflegal.ch/statistik

Quelle der Zahlen auf den Seiten 6 bis 9

Polizeiliche Kriminalstatistik 2025 (Bundesamt für Statistik, BFS), grafische Darstellung durch uns

Repression 2025: Wie viel wurde beschlagnahmt?

Es ist eine spezielle und etwas wirre Tabelle, die das BFS zu den Beschlagnahmen veröffentlicht. Da erscheinen zum Beispiel Pflanzen unter Hanfsamen. Einen Eindruck über die Mengen gibt sie dennoch. Wir vergleichen die Zahlen 2025 mit denen aus dem Jahr 2024 sowie 2023.

Zuerst kommen jeweils die Zahlen fürs 2023, dann 2024 und schliesslich 2025. Die Anzahl beschlagnahmter **Hanfsamen** sank von 23'631 über 7'733 auf 4'736. Die zusätzlichen Beschlagnahmen in kg entwickelten sich von 1.28 kg über 5.79 kg auf 2.23 kg. Was «Hanfsamen in kg» genau bedeutet, bleibt unklar (nur Samen oder mit Verpackung?). Bei den **Hanfpflanzen** wurden 170'000, 104'000 und 85'000 beschlagnahmt. Die Jungpflanzen werden neu nicht mehr separat ausgewiesen. Beim **Hasch** ging es von 1'195 kg über 1'332 kg zu 1'347 kg. Beim **Gras** (ohne die alte Kategorie trockene Pflanzen mit Blüten) entwickelten sich die Zahlen von 2'378 kg über 3'494 kg auf 5'849 kg.

Obwohl die Verzeigungszahlen also weiter sinken, steigen die beschlagnahmten Mengen. Speziell ist auch, dass beim beschlagnahmten Gras 2025 nur 3'588 **Fälle** registriert wurden, während beim Hasch 3'964 gezählt wurden. Dass es mehr Haschfälle als Grasfälle gibt, kam 2024 zum ersten Mal vor und hat sich nun 2025 wiederholt. Die Fälle von synthetischen Cannabinoiden oder eher **Cannabinoidmimetika** sind zwar nicht sehr zahlreich, aber die beschlagnahmten 10 kg, dann 172 kg und nun enorme 2'272 kg sind erschreckend: Chemikalien, die potenziell giftig und viel zu potent sind... Deshalb wollen wir statt dem Schwarzmarkt endlich einen legalen.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen 2025 (PKS vom BFS, Auszug aus Tabelle T 33)					
Substanzen des Wirkungstyps Cannabis	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Cannabissamen	248	4 736	2,23	–	398
Cannabis (Pflanze ohne Blüten)	159	69	41,04	–	37 069
Cannabis (Pflanze mit Blüten)	274	749	784	–	42 511
Cannabisharz (Haschisch)	3 964	174	1 347	–	–
Cannabisextrakte (z.B.: Öl, Tinkturen, Wachs)	100	1 825	153	20 140	–
Marihuana (Gras, Blüten getrocknet)	3 588	2 655	5 849	–	5 458
Synthetische Cannabinoide	132	553	2 272	1 066	–

Die Verfolgung von Hanf-Straftaten 2009-2025

Zum ersten Mal stellen wir in dieser Grafik fast alle verzeigten Straftaten rund um Hanf in der Schweiz dar. Anders als früher sind hier Übertretungen und Vergehen nicht getrennt. Ausserdem zeigen wir auch die Hanf-Straftaten, bei denen noch andere Substanzen im Spiel waren.

Die Statistik des BFS

Die Verzeigungszahlen zu Betäubungsmitteln sind keine einfache Statistik. Es scheint eine komplexe Datenbank zu sein. Deshalb differieren die Zahlen, je nachdem, welchen Blick man darauf wählt. Allerdings dürfen wir nicht direkt in der Datenbank Abfragen machen: Wir sind auf die veröffentlichten, ausgewählten Zahlen des BFS angewiesen.

Dieses Jahr kam die grosse Tabelle, die vieles nach Cannabis aufschlüsselt (die anderen Substanzen interessieren uns nicht), jedoch nicht wie erwartet Ende März heraus. Das BFS muss noch etwas umstellen: Sie soll dann im Sommer erscheinen. Deshalb wählen wir eine andere Sichtweise: Polizeiliche Verzeigungen nach Straftaten in den drei Kategorien Handel, Besitz und Konsum. Die dunklen Farbtöne zeigen die Verzeigungen nur wegen Hanf, die helleren diejenigen, bei denen auch noch andere Substanzen im Spiel waren (diese liessen wir in unseren bisherigen Grafiken weg). Konsumverzeigungen sind Übertretungen, Handelsverzeigungen sind Vergehen, Besitz stellt eine Mischung aus beiden dar.



Ordnungsbussen

Eingeführt im Oktober 2013. Seit 2022 erhebt das BFS die Zahlen nicht mehr.



Konsum mit Kombinationen

Verzeigungen wegen Cannabiskonsum mit Konsum weiterer Substanzen



Konsum ohne Kombinationen

Verzeigungen wegen Konsum von Cannabis allein



Besitz mit Kombinationen

Verzeigungen wegen Besitz von Cannabis mit anderen Substanzen



Besitz ohne Kombinationen

Verzeigungen wegen Besitz von Cannabis allein



Handel mit Kombinationen

Verzeigungen wegen Weitergabe von Cannabis mit anderen Substanzen



Handel ohne Kombinationen

Verzeigungen wegen Weitergabe von Cannabis allein

► Die Handels-Zahlen bis 2020 und ab 2021 werden leicht anders gezählt.

